

## Sensationsfund im Weingarten – Rheinberger als Förderer der Archäologie

Das Gebiet am «Runda Böchel» in Balzers und der Burghügel von Gutenberg nehmen in der archäologischen Forschung des Fürstentums Liechtenstein einen ganz besonderen Stellenwert ein. Der sich aus der Talebene erhebende Inselberg war in ur- und frühgeschichtlicher Zeit als Kult- und Siedlungsplatz geradezu prädestiniert.

Immer wieder fanden auf diesem Areal Grabungen und archäologische Untersuchungen statt, die zahlreiche Funde und bedeutende Erkenntnisse über die Siedlungs- und Kulturgeschichte unserer Vorfahren lieferten.

Im Kontext einer Teilrestaurierung der Burganlage sind seit 2008 unter der Leitung der Archäologin Mag. Ulrike Mayr und einem Team der Fachstelle Archäologie und Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein neuerlich Grabungen im Gange.

Die ersten Grabungen auf Gutenberg gehen auf Egon Rheinberger zurück. Er ist auch Autor mehrerer archäologischer Beiträge in den Jahrbüchern des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein.

Der jüngste der drei Söhne von Egon und Maria Rheinberger, der Arzt Rudolf Rheinberger (1917–2009), schreibt in seinen 1995 abgeschlossenen «Erinnerungen» unter anderem auch über die archäologischen Grabungen, die in seiner Jugendzeit auf dem

*Norbert W. Hasler  
Rudolf Rheinberger  
(+2009)*

**Egon Rheinbergers Söhne fanden 1932 am Burghügel Gutenberg neun Bronzefiguren, sieben anthropomorphe Darstellungen, einen Hirsch und einen Eber.**

